Wochengedicht : manchmal ein paar Wolken...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 36

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Manchmal ein paar Wolken ...

Von Ulrich Weber

Sass im Liegestuhl im Sande,
ferienhalber fern, am Strande,
und, wie ich im Grunde weiss,
war es vorzugsweise heiss.

Dennoch schrieb ich heim auf Karten:
«Müssen oft auf Sonne warten,
Himmel ist manchmal ‹verhänkt›,
Baden deshalb eingeschränkt.

Weht vom Meer her eine Brise,
nimmt sogar die Anneliese
eine Decke um den Hals,
um die Beine ebenfalls.

Ach, ich weiss, vor sieben Jahren
Ferien hier ganz anders waren,
vierzehn Tage wolkenfrei.
Ja, die Zeiten sind vorbei ...»

Sehe nun am TV Bilder:
Schlamm, Schutt, Ströme, immer wilder,
Wassermassen ungehemmt,
ganze Täler überschwemmt.

Bilder sind es – schlicht zum Weinen.
Meine Feriengrüsse scheinen
mir jetzt plötzlich furchtbar kleinlich,
um nicht gleich zu sagen: peinlich.

Werbung, Werbung, nichts als Werbung in der nächsten Nummer

- **Wofür werben Elisabeth Kopp und Kurt Furgler? – Unveröffentlichte Bilder**
- **Welcher Werbetyp sind Sie? – Grosser Nebi-Test**
- **So wird gute Werbung noch besser. – Tips für Werbeagenturen**
- **Wie entsteht Fernsehwerbung? – Reportage aus der Karibik**
- **Werbung ohne garnichts! – Dem neuesten Werbetrend auf der Spur**
- **Schnebi, Nebi-Hut, Nebi-Pulver – Nebi-Werbeartikel zum Nicht-Bestellen**